KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, 2560 Nidau, matthias.barth@be.ref.ch

EDITORIAL

Unser Leben – ein Geschenk!

BILD: PETER RÖHL / PIXELIO.DE

Haben Sie die Klage auch schon gehört – oder gar selber geäussert: «Man bekommt heute nichts mehr geschenkt!» Der Seufzer beruht auf der Erfahrung, dass in unserer Konsum- und Leistungsgesellschaft alles seinen Preis hat. Die kleinste Dienstleistung wird in Rechnung gestellt. Und wenn wir ein defektes Elektrogerät gratis entsorgen dürfen, liegt dies daran, dass die entsprechende Gebühr bereits im Kaufpreis enthalten war. Wenn es dann doch irgendwo einmal etwas gratis gibt, werden wir schnell skeptisch. Wir fragen uns, ob die Sache einen Haken hat.

Doch es gibt auch Ausnahmen. Vor einigen Jahren nahm ich an meinem ersten «Slow-up» teil. Die Strecke führte rund um den Baldeggersee im Luzernischen – oft auf Strassen, die sonst für Inline-Skater tabu sind. Ich genoss es, einmal dort skaten zu können, wo sonst der motorisierte Verkehr unterwegs ist. Und: Das ganze Erlebnis war gratis und franko zu haben. Unzählige Freiwillige machten es mit ihrem Grosseinsatz möglich – und natürlich auch einige Sponsoren.

Vielleicht haben Sie andere, besondere Erfahrungen gemacht, durch die Ihnen etwas geschenkt wurde. Doch auch mit unseren ganz gewöhnlichen Alltagserfahrungen ist es möglich, unser Leben als Geschenk zu empfinden. Dann nämlich, wenn wir dem Leben mit andern Augen und einer anderen Haltung gegenübertreten. Wenn wir den Spiess umdrehen und für einmal einfach voraussetzen, dass alles im Leben ein Geschenk ist: Wir hören Musik, die wir nicht selber komponiert haben. Wir leben in Wohnungen, die wir nicht selber gebaut haben. Wir lesen Bücher, die wir nicht selber geschrieben haben. Wir freuen uns an Bildern, die wir nicht selber gemalt haben. Wir erholen uns in Wäldern, die wir nicht selber angelegt haben. Wir lassen uns von der Sonne wärmen, die wir nicht selber an den Himmel gesetzt haben. Wir baden in Flüssen und Seen, die wir nicht selber mit Wasser gefüllt haben. Wir atmen Luft ein, die wir nicht selber produziert haben. Wir geniessen das Zusammensein mit Menschen, die wir nicht selber erschaffen haben.

Natürlich müssen wir arbeiten, Geld verdienen, einkaufen und bezahlen, was wir zum Leben brauchen. Das ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass uns unzählige bereichernde Erfahrungen im Grunde genommen geschenkt sind. Wann und wo erleben Sie Ihr Leben als Geschenk?

PFARRER MATTHIAS BARTH

Einmal wird uns gewiss
die Rechnung präsentiert
für den Sonnenschein
und das Rauschen der Blätter,
die sanften Maiglöckchen
und die dunklen Tannen,
für den Schnee und den Wind,
den Vogelflug und das Gras
und die Schmetterlinge,
für die Luft, die wir geatmet haben,
und den Blick auf die Sterne
und für alle die Tage,
die Abende und die Nächte.

Einmal wird es Zeit,
dass wir aufbrechen und bezahlen.
Bitte die Rechnung.
Doch wir haben sie
ohne den Wirt gemacht:
Ich habe euch eingeladen,
sagt der und lacht,
soweit die Erde reicht:
Es war mir ein Vergnügen.

LOTHAR ZENETTI
AUS: «SIEBEN FARBEN HAT DAS LICHT»
VERLAG J. PFEIFFER, MÜNCHEN

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 4. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. M. Barth

Sonntag, 18. August / 10 Uhr /
Birlig-Gottesdienst
Pfrn. A. Allemann-Schärer
(Siehe: «Der spezielle Gottesdienst»)

Sonntag, 25. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. D. Wiederkehr

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 11. August / 9.30 Uhr /
«Ich gehöre dazu – du gehörst dazu»
Ökumenischer Gottesdienst
zum Schulanfang.
Gestaltet von:
Pfrn. Ursula Holtey
Pfr. Peter Geissbühler
Isabel Messmer-Meile
Ursula Weingart

Sonntag, 25. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. E. Joss

Jeweils mit Kinderhütedienst und Kirchenkaffee

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 4. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. H.U. Bäumler

Fahrdienst siehe Nidauer Anzeiger

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 4 août / 10 h /
Culte commun des paroisses
de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Nadine Manson

Dimanche, 11 août / 10 h /
Culte commun des paroisses
de Nidau et de Bienne, Sainte-Cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteure Marie-Laure Krafft Golay

Dimanche, 18 août / 10 h /
Culte commun des paroisses
de Nidau et de Bienne, Sainte-Cène
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteur Cédric Jeanquartier

Dimanche, 25 août / 10 h /
Culte 4D, commun des paroisses
de Bienne et de Nidau
Ouverture du catéchisme
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Marie-Laure Krafft Golay et les catéchètes Christian Borle et Jean-François Coppel

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
27. Juni: Fredy Holzer, 1938; Nidau

Taufen – Baptêmes
16. Juni: Silvana Elena Chiara Leupin, Bellmund
23. Juni: Tim Valentin Helfer, Bellmund
23. Juni: Ella Lou Dancet, Nidau
30. Juni: Nico Winkelmann, Nidau
30. Juni: Nico Fasel, Nidau
30. Juni: Julien Rindlisbacher, Büren a.A.

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.– 5. August: Pfr. M. Barth
6.–12. August: Pfr. P. Geissbühler
13.–19. August: Pfr. M. Barth
20.–26. August: Pfrn. E. Joss
27.– 31. August: Pfr. D. Wiederkehr

Abwesenheiten
1.– 4. August: Pfr. P. Geissbühler
1.– 4. August: Pfr. D. Wiederkehr
1.– 11. August: Pfrn. E. Joss
24.– 31. August: Pfrn. A. Allemann-Schärer

Amtswochen Ipsach
1.– 4. August: Siehe Pikett-Dienste
5.– 11. August: Pfrn. U. Holtey
12.–18. August: Pfr. P. Geissbühler
19.–25. August: Pfrn. U. Holtey
26.– 31. August: Pfr. P. Geissbühler

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst auf dem Birlig mit Taufen

«Vergänglechs und Ewigs – Vo Gräser, Mönsche und Gottes Wort»

(Jesaja 40, 8)

Sonntag, 18. August / 10 Uhr /
Birlig: Anhöhe zwischen Ipsach und Bellmund

Gestaltung und Mitwirkung:
Musikgesellschaften Bellmund/Sutz-Lattrigen
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
KimiKi

Anschliessend Apéro

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Nidau statt.
Telefon 1600 ab 7 Uhr

BILD: ZVG

AUS DEN PFARRKREISKOMMISSIONEN

Kommissionsarbeit einmal anders

In der Kirchgemeinde Nidau arbeiten gegen 20 Personen ehrenamtlich in fünf verschiedenen Pfarrkreiskommissionen mit. Diese decken die Gemeinden Bellmund, Ipsach, Nidau, Port sowie die Communauté Romande ab. Im Juni trafen sich die Mitglieder aller Pfarrkreiskommissionen zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

Zu den feinen Grilladen brachte man Salate und Desserts mit, so dass man reichlich schlemmen konnte. Es herrschte eine gemütliche Stimmung und allen Anwesenden wird das gemeinsame Singen und Beten wohl in bester Erinnerung bleiben. Der so gesetzte Grundstein wird sich sicher sehr positiv auf die zukünftige Zusammenarbeit aller Pfarrkreiskommissionen auswirken.

ERWIN WENDERLEIN

BILD: ZVG

Ein grosses Merci und A-Dieu

Die Kirchgemeinde Nidau hat mir in den letzten sechs Jahren ermöglicht, meine Begabungen zu entdecken. Die Anstellung als Katechetin hat mir einerseits wertvolle Einblicke in das kirchliche Leben von Jugendlichen erlaubt und andererseits auch einen willkommenen finanziellen Beitrag an mein Theologiestudium geleistet. Den krönenden Abschluss meiner Tätigkeit bildete das kirchliche Praktikum, das ich bei Pfarrerin Eva Joss in Port absolvieren durfte. Ab August dieses Jahres werde ich als Vikarin tätig sein und deshalb die Kirchgemeinde Nidau verlassen.

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die mich unterstützt oder mich mit Rat und Tat begleitet haben: Der Kirche und dem Kirchgemeinderat Nidau, speziell dir, Ueli Hafner, in deiner Funktion als Kirchgemeindepräsident, dir, Renata Aebi, als meine Vorgesetzte im Ressort KUW, dir, Eva Joss und allen am kirchlichen Leben beteiligten Personen in Port, für die erste Chance, mich in meinen zukünftigen Beruf einzuleben, dem ganzen Pfarrteam für das Beantworten meiner Fragen zum Beruf, euch Organistinnen für eure musikalische Bereicherung in den Jugendgottesdiensten, dir, Uschi Stämpfli und dem ganzen Sigristenteam für die gute Zusammenarbeit und für eure Geduld, euch (KUW-)Sekretariatsfrauen für eure Hilfe in administrativen Bereichen und allen Kirchgemeindemitgliedern für das Vertrauen in meine Arbeit – und natürlich euch Jugendlichen, die mich in der KUW auf meinem Weg zur Pfarrerin mit euren Ideen, Anliegen und Beiträgen mitgeprägt haben.

BARBARA SOOM

Wo zwei oder drei

Wo zwei oder drei
vor ihrer Tür wischen
und den Hinterhof aufräumen,
den Tisch decken
und Blumen aufstellen,
ihr Geld zählen
und es zusammenlegen,
die Tränen trocknen
und ein Fest feiern,
miteinander streiten
und sich verstehen,
neu beginnen
und nicht zurückschauen,
ihr Haus öffnen
und ihr Herz,
versammelt sind
in meinem Namen
da bin ich mitten unter ihnen!

DANKGEBET VON HEIDI ROSENSTOCK

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU

Samstag, 17. und 31. August / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine von Wartburg-Buntschu
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

KIRCHE MIT KINDERN

KIMIKI

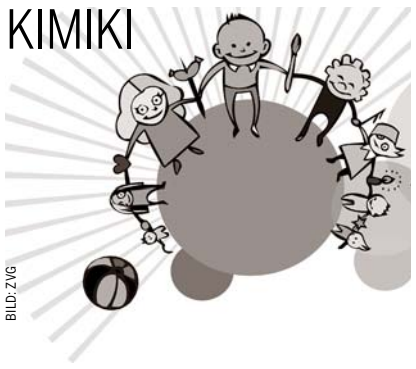

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren.
In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt. Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.

IPSACH
Auskunft:
Gerda Degen
Telefon 032 331 38 20
E-Mail: g.degen@gmx.net

NIDAU
Auskunft:
Anna-Maja Lehmann
Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

BELLMUND
Auskunft:
Barbara Friedli
Telefon 032 331 97 01
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

PORT
Auskunft:
Eveline Hänni
Telefon 032 331 11 27
E-Mail: evi@senklo.ch

SENIOREN

Gemütlicher Nachmittag im Brüggwald

Mittwoch, 28. August /
Wir verbringen zusammen einen vergnüglichen Nachmittag beim Forsthaus der Burgergemeinde Brügg. Zum «Zmittag» gibt es wie gewohnt Würste vom Grill sowie Kaffee und Kuchen. Unterhaltung mit Musik und Spiel im Freien.
Auf Ihr Kommen freuen sich:
CHRISTOPH KAESLIN UND VORBEREITUNGSTEAM

Abfahrtszeiten:

Bellmund: Bushaltestellen ab Waldschenke / 11.10 Uhr
Port: Gemeindehaus / 11.20 Uhr
Mehrzweckhalle–Ruferheim / 11.25 Uhr
Ipsach: Reust–Dorfstrasse / 11.30 Uhr
Nidau: Beunden–BTI-Station / 11.35 Uhr
Balainenschulhaus–Dr. Schneiderstrasse / 11.40 Uhr
Paoluzzo / 11.50 Uhr

ANMELDETALON für den gemütlichen Nachmittag im Brüggwald vom Mittwoch, 28. August 2013

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Telefon: _____

Anzahl Personen: _____

Einstiegs-Ort: _____

Anmeldung schriftlich bis 14. August einsenden an:
Kirchgemeinde Nidau, Christoph Kaeslin, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Allemann-Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Bellmund und Nidau
Pfarrer Daniel Wiederkehr
Landorfstrasse 48A, 3098 Köniz
Telefon 031 971 94 70
E-Mail: wiederkehr.nidau@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: peter.geissbuehler@be.ref.ch

Pfarrerin Ursula Holtey
Alte Lützelflühstrasse 2, 3415 Hasle-Rüegsau
Telefon 078 743 79 79
E-Mail: ursula.holtey@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Schulgasse 27, 2560 Nidau
Telefon 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Marco Pedroli
Sent. du Clos-des-Auges 1, 2000 Neuchâtel
Téléphone 032 721 32 25
E-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Renata Aebi, Kirchgemeinderätin Ressort KUW
Telefon 032 331 22 54

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Brunnackerstrasse 41, 2563 Ipsach
Telefon 032 558 77 85
E-Mail: madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 032 331 68 33
E-Mail: a.hofmann@athletes.ch

Katechetin Baudien Suter
Schatzacher 21, 2564 Bellmund
Telefon 032 333 15 37
E-Mail: baudien.suter@evard.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11
E-Mail: matthaeus-zentrum.port@bluewin.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann, Telefon 032 331 70 42
E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43
E-Mail: j.huggi@bluewin.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE SEPT. 2013
Mittwoch, 7. August 2013
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

AGENDA

BILDER: BIRGIT H.; H. J. SALZER; G. WINTER; J. PETRON; JOUJOU / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 14. August / 9.30 bis 10.30 Uhr /
Mutter-Kind-Singen
in der Burgerstube
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig.
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 30 71

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube
Austausch bei Kaffee und Tee
Spielsachen sind vorhanden
Kontakt:
Käthi Zaugg
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 29. August / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube
Anmeldung bis Montagmittag, 26. August bei:
Sandra von Niederhäusern
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
Im August fällt das Treffen aus
Kontakt:
Marlise von Burg
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli
Telefon 032 331 20 04

Donnerstag, 29. August / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 26. August bei:
Susi Hänni
Telefon 032 331 52 86

Voranzeige

Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Samstag, 14. September /
Mehrzwecksaal Ipsach

Weitere Auskünfte und Reservation:
E-Mail: kleiderboerse.ipsach@bluewin.ch
Alle Details unter:
www.facebook.com/kinder.kleiderboerse.ipsach

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 12. und 26. August / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und besprechen das Buch von Isabelle Neulinger, «Meinen Sohn bekommt ihr nie. Flucht aus dem gelobten Land», München 2013.
Auskunft:
Barbara Meyer Schäfer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 20. August /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus
Bibel und Alltag sind nahe beieinander
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Nidau
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft
Kontakt:
Peter Lienhard
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Singen im Ruferheim

Donnerstag / 9.30 bis 10.30 Uhr /

- **15. August bis 19. September**
- **10. Oktober bis 19. Dezember**

Wir gestalten das Programm für jede Singstunde neu; so ist es gut möglich, nur an einzelnen Tagen teilzunehmen.

Auskunft:
Pierre Messerli, Telefon 032 331 63 28
Martial Altdorfer, Telefon 032 372 18 51
Fritz Graber, Telefon 032 381 14 61

PORT

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss
Telefon 076 415 32 22

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Erika Keller
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Kirchliche Unterweisung im Schuljahr 2013 bis 2014

Die Kirchliche Unterweisung in der reformierten Kirchgemeinde Nidau erfolgt in drei Stufen:

KUW I Unterstufe: 3. Klasse
KUW II Mittelstufe: 5. Klasse
KUW III Oberstufe: 7. bis 9. Klasse

Bis Ende der ersten Schulwoche werden alle Kinder und Jugendlichen von den jeweiligen Klassenverantwortlichen angeschrieben und zum Unterricht eingeladen. Sollte Ihr Kind jedoch eine auswärtige Schule besuchen, kann es sein, dass wir seine Adresse nicht haben. Sollten Sie also bis Ende August keine Einladung erhalten, so bitten wir Sie, sich bei unserer KUW-Sekretärin oder bei der KUW-Koordinatorin zu melden:

KUW-Sekretariat:
Sandra von Niederhäusern
Telefon 032 332 20 94,
jeweils dienstags von 8 bis 12 Uhr erreichbar.
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

KUW-Koordination:
Renata Aebi
Kirchgemeinderätin Ressort KUW
Telefon 032 331 22 54

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken.

DAS UNTERRICHTSTEAM UND DER KIRCHGEMEINDERAT DER REF. KIRCHGEMEINDE NIDAU

BILD: REFBILD.CH

Konzentrierte Stimmung in einer Unterrichtsklasse

Die Kirchliche Unterweisung in den einzelnen Klassen

IN DER 3. KLASSE stehen Taufe und Abendmahl und die damit verbundenen biblischen Geschichten im Zentrum.

Umfang: 16 Lektionen oder 8 Doppellektionen; 1 ganzer Tag (6 Lektionen) und die Teilnahme an einem Tauf- und an einem Abendmahlsgottesdienst.
Unterricht: in der Regel erteilt von Pfarrern/Pfarrerinnen in Ihrem Pfarrkreis.

IN DER 5. KLASSE lernen die Kinder die Bibel als Sammlung verschiedener Schriften und Traditionen kennen.
Ein Ausflug bringt ihnen Ursprung und Geschichte des Christentums in unserer Region näher.

Umfang: 20 Lektionen oder 10 Doppellektionen; 1 ganzer Tag (6 Lektionen) und ein gemeinsamer Gottesdienst am Ende des Schuljahres.
Unterricht: In der Regel erteilt von Katecheten/Katechetinnen.

IN DER 7. KLASSE wird die biblische Tradition mit den Festen des Kirchenjahres in Verbindung gebracht. Daneben setzen sich die Unterrichtenden und die SchülerInnen mit den Normen und Regeln des Zusammenlebens im Hinblick auf die zehn Gebote auseinander.

Umfang: 20 Lektionen und eine erlebnishafte Sequenz im Umfang von 10 Lektionen runden dieses Unterweisungsjahr ab.
Unterricht: In der Regel erteilt von Katecheten/Katechetinnen.

IN DER 8. KLASSE wählen die Jugendlichen aus einem reichen Angebot von Wahlkursen einen Wahlkurs aus.
Ein Unterrichtsteil über das Gebet wird im Klassenverband unterrichtet.

Umfang: 10 Lektionen Wahlkurs und 10 Lektionen Unterricht.
Unterricht: Neben den Katechetinnen bieten ganz verschiedene Männer und Frauen jeweils die Wahlkurse an.

IN DER 9. KLASSE beginnt der Unterricht mit einem gemeinsamen Unterrichtsblock. Jesus Christus, Sterben, Tod und Ewigkeit werden thematisiert.
Das Konfirmandenlager findet entweder im Herbst oder im Frühling statt. Nach den Sportferien wird gemeinsam die Konfirmation vorbereitet.

Umfang: 2 bis 4 Tage Lager oder Tageslager vor Ort oder auswärts und ca. 30 Lektionen Unterricht.
Unterricht: In der Regel führen die Pfarrer/Pfarrerinnen die Jugendlichen zur Konfirmation.

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Daniel Rudin, 2565 Jens, 032 331 12 62
Verwaltung: Irène Moret-Galfetti, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

EDITORIAL

Als ich mich selbst zu lieben begann

BILD: ROYLINDMAN AT EN.WIKIPEDIA.ORG

Wir leben im Zeitalter des Aufbruchs! Der Alltag fordert von uns in Politik und Gesellschaft viel Anpassung und Flexibilität! In Zeiten einer Wende können möglicherweise alte, bewährte Werte durch neue ersetzt werden. Welche Motive dahinter stehen, ist oft auf den ersten Blick nicht sofort sichtbar, ob rationale, soziale oder gar machtgesteuerte. Wer als Bürger die Wahl hat, entscheide nach seiner Überzeugung und seiner inneren Harmonie und lasse das Leben fliessen.

«Sich treu zu sein» in Entscheiden ist für den inneren Menschen elementar und ein langer Bewusstseinsprozess. Für mich hat dieses «authentisch sein» etwas mit dem lat. Wort religio zu tun. Wikipedia bezeichnet es als Rücksicht, Skrupel, Frömmigkeit, Gewissenhaftigkeit. Kurz, für mich ist es die Rückbindung an die eigene innere, göttliche Stimme, ein «mit sich in Kontakt sein». Dieser Prozess fordert von jedem Einzelnen ständig Energie und innere Kraft.

Der nachstehende Text von Charlie Chaplin bedeutet mir persönlich sehr viel. Gerne teile ich das Gedicht mit euch. Leider musste ich es für diesen Leitartikel ein wenig kürzen. Wenn Sie Interesse daran haben, den ganzen Text zu lesen, können Sie mich gerne anrufen. Chaplin hat ihn am 16. April 1959 an seinem 70. Geburtstag geschrieben.

MARGRET PFISTER

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und dass alles, was geschieht, richtig ist – von da an konnte ich ruhig sein. Heute weiss ich: Das nennt man VERTRAUEN.

Als ich mich selbst zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz nur Warnung für mich ist, gegen meine eigene Wahrheit zu leben. Heute weiss ich: Das nennt man AUTHENTISCH SEIN.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich nach einem anderen Leben zu sehnen und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiss ich, das nennt man REIFE.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich von allem befreit, was nicht gesund für mich war, von Speisen, Menschen, Dingen, Situationen und von allem, das mich immer wieder hinunterzog, weg von mir selbst. Anfangs nannte ich das «Gesunden Egoismus», aber heute weiss ich, das ist SELBSTLIEBE.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich geweigert, weiter in der Vergangenheit zu leben und mich um meine Zukunft zu sorgen. Jetzt lebe ich nur noch in diesem Augenblick, wo ALLES stattfindet, so lebe ich heute jeden Tag und nenne es BEWUSSTHEIT.

Als ich mich selbst zu lieben begann, da erkannte ich, dass mich mein Denken armselig und krank machen kann. Als ich jedoch meine Herzenskräfte anforderte, bekam der Verstand einen wichtigen Partner. Diese Verbindung nenne ich heute HERZENSWEISHEIT.

Wir brauchen uns nicht weiter vor Auseinandersetzungen, Konflikten und Problemen mit uns selbst und anderen fürchten, denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander und es entstehen neue Welten. Heute weiss ich: DAS IST DAS LEBEN!

CHARLIE CHAPLIN

Bildlegende: Charlie Chaplin Statue in Vevey, von Roy Lindman

Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet. PSALM 30,12

SPEZIELLE GOTTESDIENSTE

Sommer-Open-Air-Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 11. August / 10 Uhr /
in der sogenannten «Sandgrube» Brügg, inmitten einer schönen Waldlichtung.

Thema: «Verschlungene und spannende Wald-/Lebenswege»

Leitung:
Pfr. U. von Känel, Worben
Pfr. J.-E. Bertholet, Ref. Kirchg. Biel

Mitwirkung:
Musikgesellschaft Brügg

Bei ungünstigem Wetter im Kirchgemeindehaus, Brügg.
Im Zweifelsfall informieren Sie sich via Telefon 032 384 30 26 (auch ab Telefonbeantworter) ab 7 Uhr morgens über den Ort der Durchführung.

Es soll eine fröhliche Feier sein, nach der Sie zu einem einfachen Apéro eingeladen sind. Alle, besonders auch Familien, sind herzlich eingeladen!

Der besondere Familiengottesdienst

zum Beginn des Schuljahres

Sonntag, 18. August / 10 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten

«... Du bist einmalig – gemeinsam sind wir vielfältig ...»

Wir singen, hören und erleben eine spannende Geschichte und feiern miteinander Gottesdienst.

Besonders eingeladen sind alle Kinder, die in die erste Schulklasse gehen.

HANS ULRICH GERMANN,
FRANCO PEDROTTI UND TEAM

BILD: TIKI

Waldpredigt Studen

Sonntag, 18. August / 10.30 Uhr /
beim Waldhaus Studen

Gottesdienst mit Taufen
Jodlerklub «Zytröseli», Studen
Pfr. Ueli von Känel

Mit anschliessendem Mittagessen und weiterem gemütlichem Beisammensein. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt (Festzelt).
Alle sind im Namen des veranstaltenden Vereins, des Jodlerklubs «Zytröseli», und der Kirchgemeinde Bürglen herzlich eingeladen.

BILD: ZVG

Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 25. August / 10 Uhr /
im Kirchgemeindehaus, Brügg

Ökumenischer Gottesdienst mit Singen, Stille, Gebet, Agape.

Wir üben die mehrstimmigen Taizélieder für den Gottesdienst vom Sonntag im Kirchgemeindehaus in Brügg:
- **Mittwoch, 21. August / 19.30–21 Uhr**
- **Samstag, 24. August / 10–11.30 Uhr**

Jede Stimme ist herzlich willkommen.

EIN ANLASS DER EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDEN BÜRGLEN (BRÜGG) UND PAULUS (BIEL) UND DER KATH. PFARREI BRUDER KLAUS

BILD: ZVG

Freiluft-Gottesdienst

in Merzligen

Sonntag, 25. August / 20 Uhr /
in der Kapelle im Freien (beim Friedhof)

Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen, der an der frischen Luft, hoffentlich in sommerlicher Atmosphäre, stattfinden wird.

Kontakt:
Pfr. Ueli von Känel
Telefon 032 384 30 26

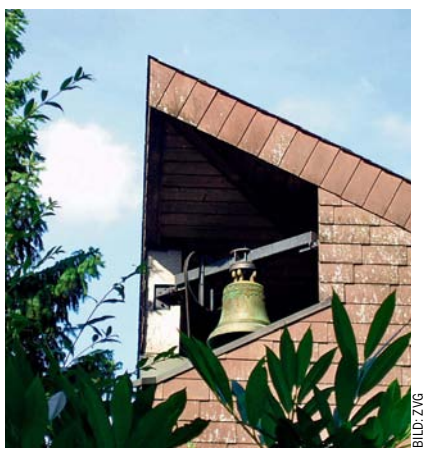

BILD: ZVG

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN
Sonntag, 4. August / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. Elisabeth Frey
Sonntag, 18. August / 10 Uhr /
Familiengottesdienst zum Schulanfang
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Franco Pedrotti und Team
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG
Sonntag, 25. August / 10 Uhr /
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

SANDGRUBE BRÜGG
Sonntag, 11. August / 10 Uhr /
Open-Air-Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Ueli von Känel
Mitwirkung: Musikgesellschaft Brügg
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG
Dienstag, 13. August / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. Beate Schiller

KAPELLE MERZLIGEN
Sonntag, 25. August / 20 Uhr /
Freiluft-Gottesdienst
Pfr. Ueli von Känel
(siehe «Spezielle Gottesdienste»)

WALDHAUS STUDEN
Sonntag, 18. August / 10.30 Uhr /
Wald-Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Ueli von Känel
Musikalische Gestaltung: Jodlerklub «Zytröseli» (siehe «Spez. Gottesdienste»)

SEELANDHEIM WORBEN
Sonntag, 11. August / 10 Uhr /
Gottesdienst
Pfrn. Beate Schiller

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 31:
29. Juli bis 2. August /
Pfr. Ueli von Känel, T. 032 384 30 26
Woche 32:
5. bis 9. August /
Pfr. Hans Ulrich Germann, T. 032 373 42 88
Woche 33:
12. bis 16. August /
Pfr. Ueli von Känel, T. 032 384 30 26
Woche 34:
19. bis 23. August /
Pfr. Hans Ulrich Germann, T. 032 373 42 88
Woche 35:
26. bis 30. August /
Pfr. Ueli von Känel, T. 032 384 30 26

CHRONIK

Monat Juni /

Taufen
- Noélie Sophie Fausel, Münchenbuchsee
- Flynn Mason Mutti, Aegerten
- Leony Shelby Mutti, Aegerten
- Leny Schmidhauser, Aegerten

Trauungen
- Anja und Daniel Sommer-Hässig, Brügg
- Marc und Franziska von Felten-Nikles, Brügg

Bestattungen
- Berta Küenzi-Schneider, geb. 1920, Studen
- Gertrud Ries-Müller, geb. 1930, Brügg, zuletzt Seelandheim Worben
- Hartmut Rottenberg-Weber, geb. 1939, Jens
- Margaretha Rottenberg-Weber, geb. 1938, Jens
- Lily Scheurer-Graber, geb. 1925, Aegerten
- Hans Suri, geb. 1927, Studen

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Abschied und Dank

Am Gottesdienst vom Sonntag, 23. Juni 2013 kam die Kirchgemeinde in der Kirche Bürglen in Aegerten ein letztes Mal in den Genuss des Orgelspiels von Frau Elisabeth Küenzi, die während Jahrzehnten als Organistin für die Kirchgemeinde Bürglen tätig war. Ab 1962 durfte sie auf der Orgel in der Kirche üben. Im Jahre 1965 wurde sie vom Kirchgemeinderat als Organistin der Kirchgemeinde gewählt und von Frau Lili Schneider-Güdel in den Orgeldienst eingeweiht. Sie hat sowohl den Orgelausweis 1 als auch den Orgelausweis 2 erlangt. 1974 erwarb sie auch das Lehrdiplom für den Orgelunterricht. Während einigen Jahren hat Frau Küenzi auch das Amt als Koordinatorin des Organistinnen-Teams innegehabt. Ihre herzliche und anteilnehmende Wesensart wurde von den Kolleginnen, vom Pfarrteam, von den Mitarbeitenden und den Gottesdienstbesucherinnen und –besuchern sehr geschätzt.

Im Namen der Kirchgemeinde danken wir Frau Küenzi ganz herzlich für ihr Engagement. Mit ihren musikalischen Beiträgen hat sie die Gottesdienste der Kirchgemeinde sehr bereichert. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr viele erfreuliche Erfahrungen, positive Erlebnisse und neue Eindrücke.

Namens des Kirchgemeinderates
IRÈNE MORET

Abschied und Dank

Frau Monika Schwab trat am 1. Juli 2010 ihre Stelle als Katechetin in der Kirchgemeinde Bürglen an. Obschon es ihre erste Stelle nach der Ausbildung war, fügte sie sich gut in das bestehende Unterrichtsteam ein und brachte auch neue Ideen für die Gestaltung des Unterrichts ein. Frau Schwab konnte ihre fundierten pädagogischen und theologischen Kenntnisse stufen- und kindgerecht im Unterricht umsetzen. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitete ihr viel Freude. Ihre herzliche Wesensart und ihre Kreativität wurden sowohl von den Jugendlichen als auch von den Arbeitskollegen sehr geschätzt. Frau Schwab engagierte sich auch in anderen kirchlichen Angeboten wie dem «Fiire mit de Chline». Sie verlässt die Kirchgemeinde Bürglen Ende Juli, um sich einer anderen Herausforderung zu stellen.

Im Namen der Kirchgemeinde Bürglen danken wir Frau Schwab ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viele schöne Erlebnisse bei ihrer neuen Tätigkeit.

Namens des Kirchgemeinderates
IRÈNE MORET

MUSIK IM GOTTESDIENST

Willkommensgruss

Die Kirchgemeinde Bürglen heisst Frau Susanne Hügli ganz herzlich willkommen. Frau Hügli hat sich bereit erklärt, die durch den Rücktritt von Frau Küenzi freigewordene Orgelstelle ab Juli 2013 bis Ende Jahr aushilfsweise zu besetzen.

Frau Hügli wohnt in Bargen. Momentan spielt sie in Bargen und in Seedorf. Sie ist seit 35 Jahren als Organistin tätig. Die Kirchgemeinde Bürglen freut sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Hügli und ist sicher, dass sie im Kreise der Mitarbeitenden herzlich aufgenommen wird.

Im Namen der Kirchgemeinde Bürglen danken wir Frau Hügli für ihre Bereitschaft, den Orgeldienst zu übernehmen und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung bei ihrer Tätigkeit.

Namens des Kirchgemeinderates
IRÈNE MORET

BILD: ZVG
Susanne Hügli

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Von Jerusalem bis in die Schweiz …

Diese weite Reise, zumindest teilweise und zum Teil auch in Gedanken und inhaltlich, machten die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer des Kurses «Von Jerusalem bis in die Schweiz – Wie das Christentum in die Schweiz kam» der 5. und 6. KUW-Klassen am 19. und 22. Juni 2013 unter der Leitung von Monika Schwab und Franco Pedrotti.

Im ersten Unterrichtsblock ging es vor allem um die Kerninhalte der christlichen Botschaft. Nachdem Jesus gekreuzigt, auferstanden und in den Himmel gefahren ist, waren seine Anhänger ängstlich und ziemlich ratlos.

Durch das Ereignis von Pfingsten haben sie einen neuen, lebendigen und unerschrockenen Geist erhalten, der ihre Sprachlosigkeit beendete. Mutig begannen die Anhänger des christlichen Glaubens, trotz Verbot und Strafe der Obrigkeit und Gotteslehrer, von der Botschaft, von Jesus Christus zu erzählen. Viele Menschen begannen sich ihnen anzuschliessen.

Auch wenn die Christen verfolgt und zum Teil getötet wurden, so kamen immer mehr Menschen zu diesem neuen Glauben und liessen sich taufen. Sogar der gefürchtete Christenverfolger und strenggläubige Jude Saulus, der auf der Verfolgung der Christen vor Damaskus eine Jesusbegegnung hatte, sich bekehrte und sich fortan Paulus nannte, wurde vom gefürchteten und fanatischen Christenverfolger zum grossen Apostel – Anhänger und Verfechter des christlichen Glaubens.

Grosse Konflikte gab es nicht nur mit den damaligen strenggläubigen Juden und Gotteslehrern, sondern auch nach und nach mit der weltlichen Obrigkeit, den Römern. Die Vielgötterei der Römer und deren Kaiserkult waren ein grosses Problem für die Christen, forderte doch der Glaube der Christen allein einen Gott, und zwar den im Himmel, anzubeten. Es entstand eine schreckliche Verfolgung der Christen im römischen Reich, die bis zum Jahre 312 dauern sollte. Unzählige Christen, Frauen, Kinder, Männer wurden zur Belustigung und zum Vergnügen der Zuschauer in den zahlreichen Amphitheatern der Römer in Schaukämpfen gegen Menschen und Tiere umgebracht. Die Christen begannen sich im Untergrund zu organisieren.

Trotz des Verbotes des christlichen Glaubens verbreitete sich die Botschaft von Jesus immer weiter im römischen Reich. Missionare wie der Apostel Paulus trugen diese Botschaft bis nach Rom, wo er circa im Jahr 64 n. Chr. hingerichtet wurde. Nicht zuletzt trugen die römischen Soldaten selber zur schnellen Verbreitung des christlichen Glaubens im römischen Reich bei, weil auch viele römische Soldaten Christen wurden und diese im ganzen römischen Reich unterwegs waren. Einen grossen Vorteil hatte der christliche Glaube: Er war an keinen Ort, an keinen Tempel gebunden, sondern konnte überall praktiziert werden.

Im zweiten Unterrichtsblock besuchten die 5.- und 6.-Klässler das Städtchen Avenches. Zur Zeit der Römer war Aventicum, so hiess es damals, in seiner Blütezeit im 1. bis 3. Jahrhundert n. Chr. die grösste Stadt auf Schweizer Boden und zählte zeitweise mehr als 20 000 Einwohner.

Dort besuchten wir das Museum im Turm und erfuhren unter fachkundiger Führung Details und Eindrückliches über Aventicum, dessen Bewohner und Leben. Ein Besuch des am besten erhaltenen Amphitheaters der Schweiz durfte natürlich auch nicht fehlen. Nach dem Bräteln folgte ein Rollenspiel auf dem Gelände des Römischen Theaters am Fuss des Hügelzuges am Stadtrand des ehemaligen Aventicum. Im Rollenspiel erlebten die Schülerinnen und Schüler die Christenverfolgung, deren Jagd und Gefangennahme, Prozess und Verurteilung und anschliessende unerwartete Begnadigung durch die Botschaft des Kaisers über die gewonnene Schlacht im Jahre 312 n. Chr. und die Anerkennung des christlichen Glaubens. **FRANCO PEDROTTI**

BILDER: F. PEDROTTI
BILD: ZVG

KINDER UND ELTERN

Kolibri-Kindergruppe

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 3 Jahren!

WORBEN

Freitag, 30. August / 14 bis 15.30 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben,
Pestalozzi-Weg 9.
Auskunft:
Stefanie und Ueli von Känel-Schmid
Telefon 032 384 30 26

MuKi-Treff

Hier treffen sich Gross und Klein. Kinder (bis 4-jährig) können hier erste soziale Beziehungen ausserhalb des Elternhauses erleben. Während die Kinder spielen, können Mütter untereinander Erfahrungen austauschen und Beziehungen knüpfen. Willkommen!

Dienstag, 10. September / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg,
Untergeschoss.

Kontakt:
Margret Pfister, Sozialdiakonin
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Pause bis im Herbst /
Nächster Anlass: Donnerstag, 3. Oktober

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 6. August / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen
Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen und aufs Zusammensein.
Fahrdienst nach Übereinkunft: Margret Pfister, Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Nachtreffen Senioren-ferien im Schwarzwald

BILD: ZVG

Gemütliches Zusammensein mit Rückblick und Fotoshow.

Dienstag, 27. August / 14.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Herzliche Einladung an alle Teilnehmenden der Ferienwoche.

PFARRER KASPAR SCHWEIZER UND MARGRET PFISTER

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN
Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Donnerstag, 29. August /
Ganztägiger Ausflug mit beiden Seniorentreffs der Kirchgemeinde (siehe «Einladung»)

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Donnerstag, 29. August /
Ganztägiger Ausflug mit beiden Seniorentreffs der Kirchgemeinde (siehe «Einladung»)
Donnschtigs-Träff
Donnerstag, 15. August /
ab 11.30 Uhr /
Bratwurstbräteln im Forsthaus Brügg (siehe «Donnschtigs-Träff Brügg»)

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Kein Treffen im August
Leitung / Auskunft:
Margrith Knuchel
Telefon 032 373 10 79
Frieda Brunner
Telefon 032 373 19 51
Fahrdienst nach Übereinkunft:
Margret Pfister
Telefon 032 373 35 85

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 21. August / 15 Uhr /
Gemütlicher Grill-Nachmittag beim Waldhaus Worben.
Für Speis und Trank wird gesorgt.
Herzliche Einladung!
Anmeldung bis 14. August bei:
Maria und Heinrich Zbinden
Telefon 032 385 24 50

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. Elisabeth Frey
Telefon 031 791 08 43

Literaturzirkel
Dienstag, 6. und 27. August /
9 bis 11 Uhr /
im Pfarrhaus, «Raum der Begegnung», Aegerten.

In nur vier Zeilen was zu sagen
erscheint zwar leicht; doch ist es schwer!
Man braucht ja nur mal nachzuschlagen:
die meisten Dichter brauchen mehr …
HEINZ ERHARDT

Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren?
Willkommen!
Auskunft:
Doris Gasser
Telefon 032 373 33 68

Frauentreff Bürglen
Montag, 26. August / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg
Kontakt:
Margret Pfister
Sozialdiakonin
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

BESUCHSDIENST

Besuchs-dienst-Treffen

Donnerstag, 22. August / 18.30 Uhr /
im Kirchgemeinderaum Studen

Für aktive Besucher und Besucherinnen des Kirchgemeinde-Besuchsdienstes findet ein gemeinsamer Austausch in der Gruppe statt.
PFARRER UELI VON KÄNEL UND MARGRET PFISTER

PFARRÄMTER

Aegerten
Pfarrerin Elisabeth Frey
Pfarrer Peter Frey
Libellenweg 13, 3510 Konolfingen
Telefon 031 791 08 43
E-Mail: ep.frey@bluewin.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Hauptstrasse 71, 3252 Worben
Telefon 032 372 20 70
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Seelandheim, 3252 Worben
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

DONNSCHTIGS-TRÄFF BRÜGG

Willkommen zum Bratwurstbräteln!

Unser Donnschtigs-Träff möchte Brügger Seniorinnen und Senioren ansprechen.

BILD: TOKAMUWI / PIXELIO.DE

Donnerstag, 15. August / ab 11.30 Uhr /
im Forsthaus Brügg

Das traditionelle Bratwurstbräteln findet auch dieses Jahr im Forsthaus Brügg – bei jeder Witterung – statt.
Nachmittags sorgt Roland Kunz für stimmungsvolle Unterhaltung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Eintreffen zwischen 11.30 und 12 Uhr. Wir bieten einen Abholdienst an.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf eine gutgelaunte Schar Teilnehmender!

ANMELDETALON für den Donnschtigs-Träff vom 15. August 2013

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Bitte ankreuzen:
○ Ich wäre froh, wenn ich **abgeholt** werden könnte (am Bahnhof Brügg oder nach Absprache)
○ Ich gelange **selber** zum Forsthaus

Bitte Anmeldung / Fahrdienstwunsch bis am 9. August an:
Kirchgemeinde Bürglen, Margret Pfister, Hauptstrasse 61, 2557 Studen,
Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

EINLADUNG

Ausflug der Männer-Seniorentreffs

auf die Marbachegg mit prächtiger Aussicht und gemütlicher Atmosphäre

Die beiden Männer-Seniorentreffs der Kirchgemeinde Bürglen gehen auf Reisen:

Donnerstag, 29. August / 8 Uhr /

Ganztägiger Ausflug: Start im Car 8 Uhr ab Bahnhof Brügg,
Rückkehr ca. 18 Uhr nach Brügg.

Mittags-Menu: Schweinshalsbraten, Kartoffelstock und Gemüse sowie ein Glas Wein oder Mineralwasser. Für Vegetarier: Tortellini mit Gemüse an einer Sauce.

Kosten (Selbstbehalt): Fr. 40.— (Betrag wird im Car eingezogen).
Inbegriffen sind neben dem Car (Subvention) der Znünihalt mit Kaffee und Gipfeli sowie die Gondelbahnfahrt und das Mittagessen.

Sind Sie (früh-)pensioniert und unternehmungslustig? Fahren Sie mit uns!
Herzliche Einladung!

ANMELDETALON für die Reise der Männer-Seniorentreffs vom 29. August 2013

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Bitte ankreuzen, falls zutreffend: ○ Vegetarier

Senden Sie bitte den Anmeldetalon bis spätestens 20. August an:
- **Für Männer-Seniorentreff Brügg:**
  Pfr. H. U. Germann, Rosenweg 1, 2555 Brügg, E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch
- **Für Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans» (Aegerten–Schwadernau–Studen–Worben–Jens–Merzligen):**
  Pfr. U. von Känel, Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben, E-Mail: worben@buerglen-be.ch

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Sozialdiakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Irène Moret-Galfetti
Kirchstrasse 29, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Daniel Rudin
Per Adresse Verwaltung

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE SEPT. 2013
Montag, 5. August 2013

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. info@gdsi.ch